

Vielfalt mit „Babel“

Sieben Konzerte mit simultanem Abschluss

VON REGINA TEMPEL

Das Ruhrgebiet ist ein Schmelztiegel und hat sich zur multikulturellen Gesellschaft entwickelt. Gute Kommunikation hat einen hohen Stellenwert, gelingt aber nicht immer. Da ist die Assoziation zu Babel nicht fern: So strafe Gott die Menschen, die bis dahin eine gemeinsame Sprache hatten, nach dem Turmbau zu Babel für ihre Selbstüberhebung mit Sprachverwirrung.

Das musikalische Netzwerkprojekt Babel, das am kommenden Sonntag in sechs Ruhrgebietsstädten entlang der A40 startet, greift dieses Thema auf. In sieben Kirchen, darunter auch die Petrikirche

in Mülheim, wird im Rahmen verschiedenster Konzerte von Sonntag bis Pfingstsonntag mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln Kommunikation für die Besucher spürbar gemacht. Die Konzertreihe gipfelt Pfingstsonntag - dem kirchlichen Fest der Verständigung - in der „Last Night“: einem Abend mit Filmvorführung und Simultankonzert in allen sieben Kirchen, die multimedial miteinander vernetzt werden.

Damit gehört das Projekt, eine Kooperation des Evangelischen Kulturbüros 2010 und Ruhr.2010, zu einem der zahlreichen Höhepunkte im Kulturhauptstadtprogramm.

Weiter auf Seite 3

Auszüge aus Henzes Werk

Fortsetzung vom Titel - Babel-Projekt mit Uraufführung

VON REGINA TEMPEL

Wie ein roter Faden ziehen sich Werke und Anliegen des deutschen Komponisten Hans Werner Henze und seiner Schüler durch das Programm der „Babel“-Konzerte, die am Sonntag, 16. Mai, beginnen. Das musikalische Netzwerkprojekt ist verknüpft mit dem „Henze-Projekt: Neue Musik für eine Metropole“, das im Rahmen von Ruhr.2010 läuft.

Komponieren war für Henze eine Angelegenheit des Kontaktes mit anderen. Er verstand Musik als Dialog zwischen den Menschen. So hat Henze in den 60er-Jahren Projekte ins Leben gerufen, in denen Jugendliche in ihrer künstlerischen Entwicklung gefördert werden.

So werden nicht nur Auszüge aus Henzes Werk aufgeführt. Eigens für das Babel-Projekt schuf Henzes Schüler Jan-Müller-Wieland das Auftragswerk „Traumbilder leichtenstill“, das hier uraufgeführt wird. Auch



Gijs Burger (Petrikirche) initiierte mit den anderen Kantoren das Projekt Babel.

in der Mülheimer Petrikirche steht am Dienstag, 18. Mai, neben der Kinderoper „Brundibár“ von Hans Krása mit „Pollicino“ ein Märchen für Musik von Henze auf dem Programm. Um 17 und um 20 Uhr singen die Solisten und Chöre der Singschule an der Petri-

tschechisch-deutschen Kammerensemble. Die Konzerte in den anderen Kirchen beginnen jeweils um 20 Uhr.

Der Höhepunkt der Konzertreihe ist die „Lastnight“ am Pfingstsonntag, 23. Mai, die in allen Kirchen gleichzeitig stattfindet. An diesem Abend sind die sieben Kirchen miteinander vernetzt. Ab 20 Uhr werden unterschiedliche Vorprogramme gezeigt, ab 21 Uhr läuft alles simultan.

Gemeinsam wird ein Kinofilm zum Thema mit den Hauptdarstellern Brad Pitt und Cate Blanchett gezeigt, der durch musikalische Zwischenspiele aus den einzelnen Kirchen unterbrochen wird - hörbar und sichtbar für die Besucher in allen sieben Kirchen. Um 24 Uhr endet die Liveübertragung mit „4,33“ von John Cage - kein Ton wird hier gespielt, es herrscht Stille. Anschließend sind alle Gäste zu Speis und Trank eingeladen. Weitere Infos zum Programm gibt es unter www.babel2010.de.

PROGRAMM VON „BABEL“

Sonntag, 16. Mai: Christuskirche in Bochum, An der Christuskirche 1

20 Uhr: „Am Anfang war Babel - Eröffnungskonzert (Chor und Orchester). 18/12 Euro.

Montag, 17. Mai: Kreuzeskirche in Essen, Kreuzeskirchstraße 16

20 Uhr: „Friede über Israel“ (elektronische Musik contra Kantate). 18/12 Euro.

Dienstag, 18. Mai: Petrikirche in Mülheim, Pastor-Barnstein-Platz

17 und 20 Uhr: „Pollicino und Brundibár“ (Kinderoper). 12/8 Euro, Kinder 4 Euro.

Mittwoch, 19. Mai: St. Reinoldikirche in Dortmund, Ostentheilweg 2

20 Uhr: „Die Schrift an der Wand“ (Oratorium und Uraufführung von Wieland). 18/12 Euro.

Donnerstag, 20. Mai: Altstadtkirche in Gelsenkirchen

20 Uhr: „Babel in uns“ (Im-

provisionen für Klangskulpturen und Orgel). 12/8 Euro.

Freitag, 21. Mai: Melanchthonkirche in Bochum, Königsallee 40
20 Uhr: „Monologe/Dialoge“ (Kammermusik mit Rezitationen). 12/8 Euro.

Samstag, 22. Mai: Salvatorikirche in Duisburg, Burgplatz

20 Uhr: „Himmelssturm und Erdenflut“ (Chor- und Orchesterkonzert). 18/12 Euro.

Sonntag, 23. Mai: in allen sieben Kirchen

20 Uhr: unterschiedliche musikalische Vorprogramme
21 - 24 Uhr: Simultankonzert mit Kinofilm und multimedialer Vernetzung aller Kirchen. Zwischen 8 und 12 Euro.

Der Eintritt für alle Konzerte bis auf die Aufführungen in der Petrikirche ist für Schüler und Studenten frei. Karten gibt es an der Abendkasse oder unter www.ruhr2010.de/tickets.

Mülheimer
Woche (1)

15.05.2010

Mülheimer Woche (2)

15.05.2010